

---

**LES SPESSARTregional**

---

**AG Tourismus und Naherholung 2**

**online**

**14.02.2022**

---

Protokoll

---

22.02.2022

Dr.-Ing. Elisabeth Appel-Kummer

Cellastraße 33, 91126 Schwabach,

Tel: 0178 1730 839, Mail: [info regio@appel-kummer.de](mailto:info regio@appel-kummer.de), Web: [www.appel-kummer.de](http://www.appel-kummer.de)

regional**ENTWICKLUNG**  
 **appel-kummer**

## Inhalt

1	AG-Sitzung .....	0
2	Rückblick .....	2
3	Entwicklungsziel im HF 3: „Entwicklung einer nachhaltigen Tourismus- und Naherholungsregion“ .....	6
3.1	Übersicht über die Teil-Ziele: .....	6
3.2	Zusammenstellung Handlungsbedarfe, Teil-Ziele, Projektideen, mögliche Startprojekte.....	7
4	Weiteres Vorgehen.....	11

# 1 AG-Sitzung

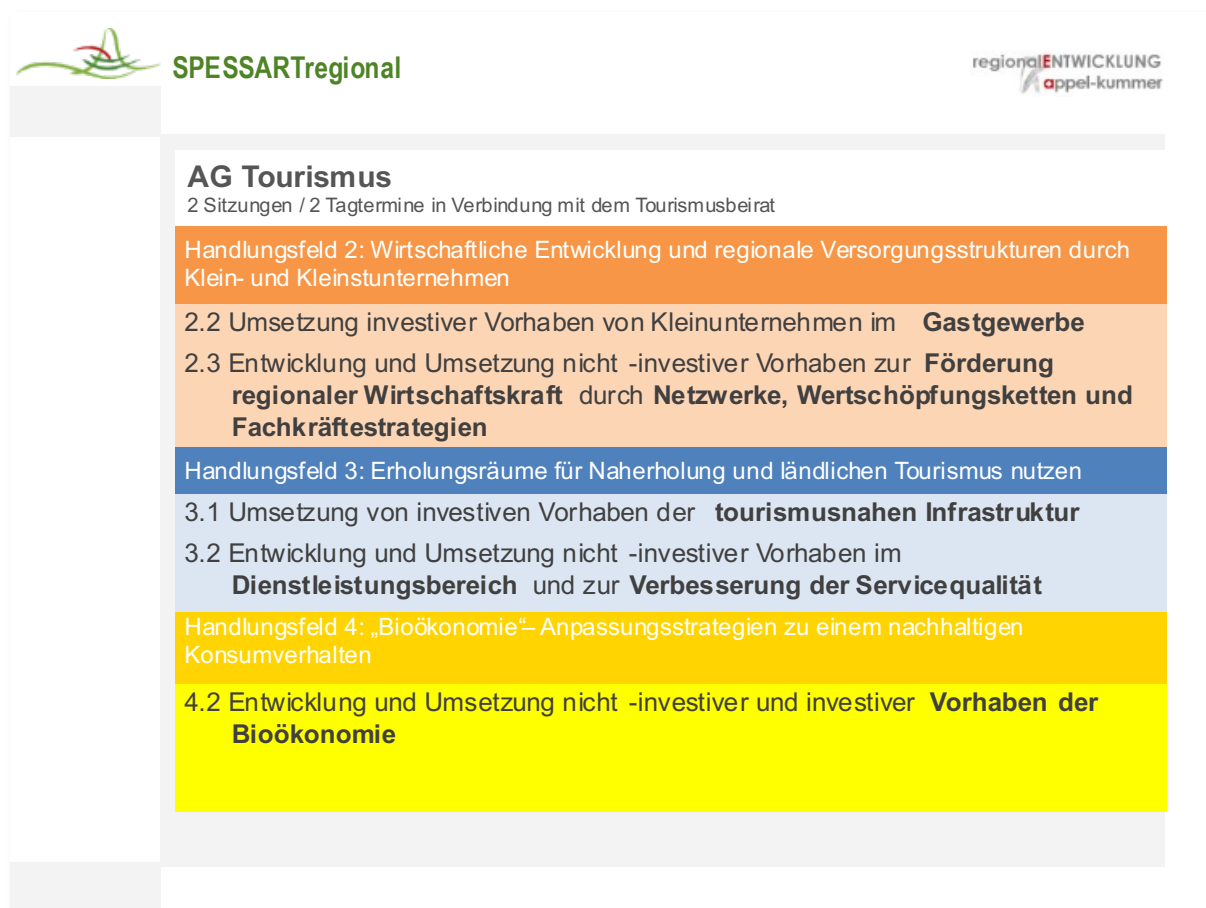
Die zweite Sitzung der AG Tourismus und Naherholung fand am 14.02.2022 als Online-Veranstaltung statt. Die Teilnehmenden setzten sich aus den Mitgliedern des Tourismusbeirats und weiteren AkteurInnen zusammen. Es nahmen insgesamt 23 Personen an der Veranstaltung teil.

Ziel der Veranstaltung war:

- Herausarbeitung von Teil-Zielen
- Konkretisierung von Projektideen und Auswahl von möglichen Startprojekten

# 2 Rückblick

Bei der Erstellung der LES sind einige Rahmenbedingungen zu beachten. In der folgenden Folien sind die Handlungsfelder und ausgewählte Themen der Handlungsfelder dargestellt, in denen sich die Belange des Tourismus einpassen müssen:



**SPESSARRegional**

regionalENTWICKLUNG  
appel-kummer

**AG Tourismus**  
2 Sitzungen / 2 Tagtermine in Verbindung mit dem Tourismusbeirat

Handlungsfeld 2: Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinunternehmen

2.2 Umsetzung investiver Vorhaben von Kleinunternehmen im **Gastgewerbe**

2.3 Entwicklung und Umsetzung nicht -investiver Vorhaben zur **Förderung regionaler Wirtschaftskraft** durch **Netzwerke, Wertschöpfungsketten und Fachkräftestrategien**

Handlungsfeld 3: Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus nutzen

3.1 Umsetzung von investiven Vorhaben der **tourismunahen Infrastruktur**

3.2 Entwicklung und Umsetzung nicht -investiver Vorhaben im **Dienstleistungsbereich** und zur **Verbesserung der Servicequalität**

Handlungsfeld 4: „Bioökonomie“ – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten

4.2 Entwicklung und Umsetzung nicht -investiver und investiver **Vorhaben der Bioökonomie**

Weitere Rahmenbedingungen, die bei der Entwicklung von Zielen und Projekte zu beachten sind, sind die Projektauswahlkriterien (s. Anhang Protokoll AG 1). Sie spannen den Rahmen auf, in dem sich die Projekte innerhalb der vorgegebenen Handlungsfelder bewegen können. Damit die Vorgaben – Handlungsfelder mit Themen und Projektauswahlkriterien sowie die Formulierung von SMART<sup>1</sup>-Zielen in jedem Handlungsfelder – besser zu handhaben sind, wird vereinbart, dass sog. „Teil-Ziele“ formuliert werden, die die Vorgaben besser für die regionalen Belange strukturieren helfen (s. folg. Abbildungen).

<sup>1</sup> SMART = spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert

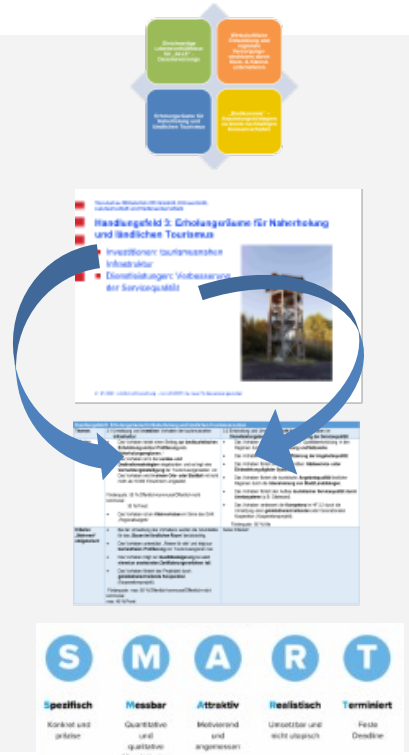


SPESsARTregional

regionalENTWICKLUNG  
appel-kummer

### Vorgaben für die Zielentwicklung

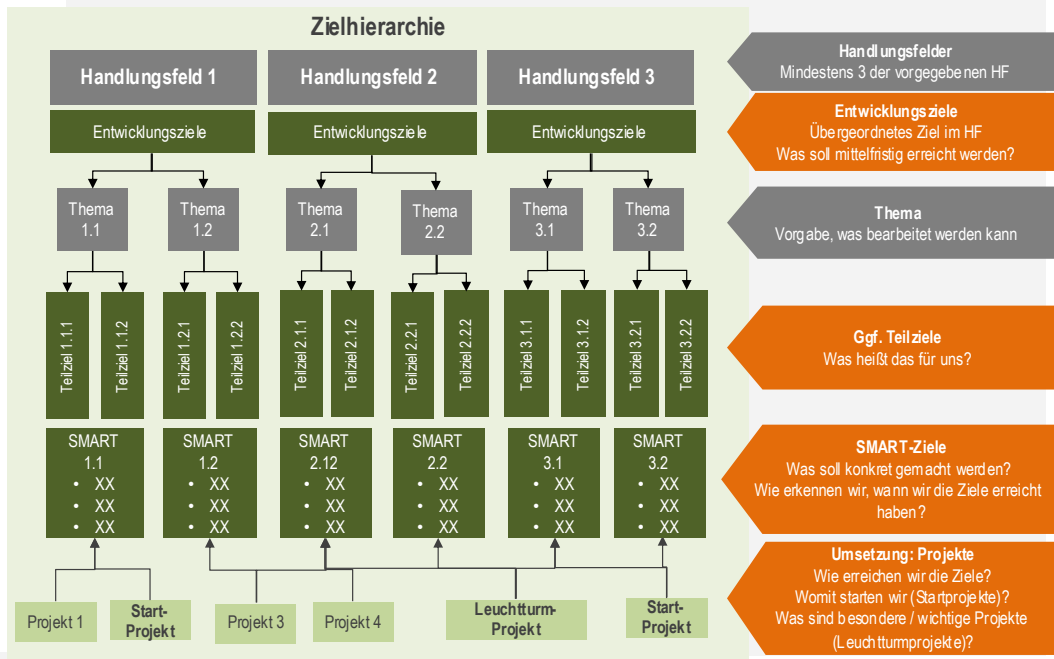
- 3 der 4 Handlungsfelder müssen bearbeitet werden
- Die „Themen“ geben vor, was bearbeitet werden kann (es müssen nicht alle Themen bearbeitet werden)
- Die Projektauswahlkriterien beschreiben indirekt die „Themen“ genauer (was ist förderbar)
- Es müssen SMART-Ziele formuliert werden



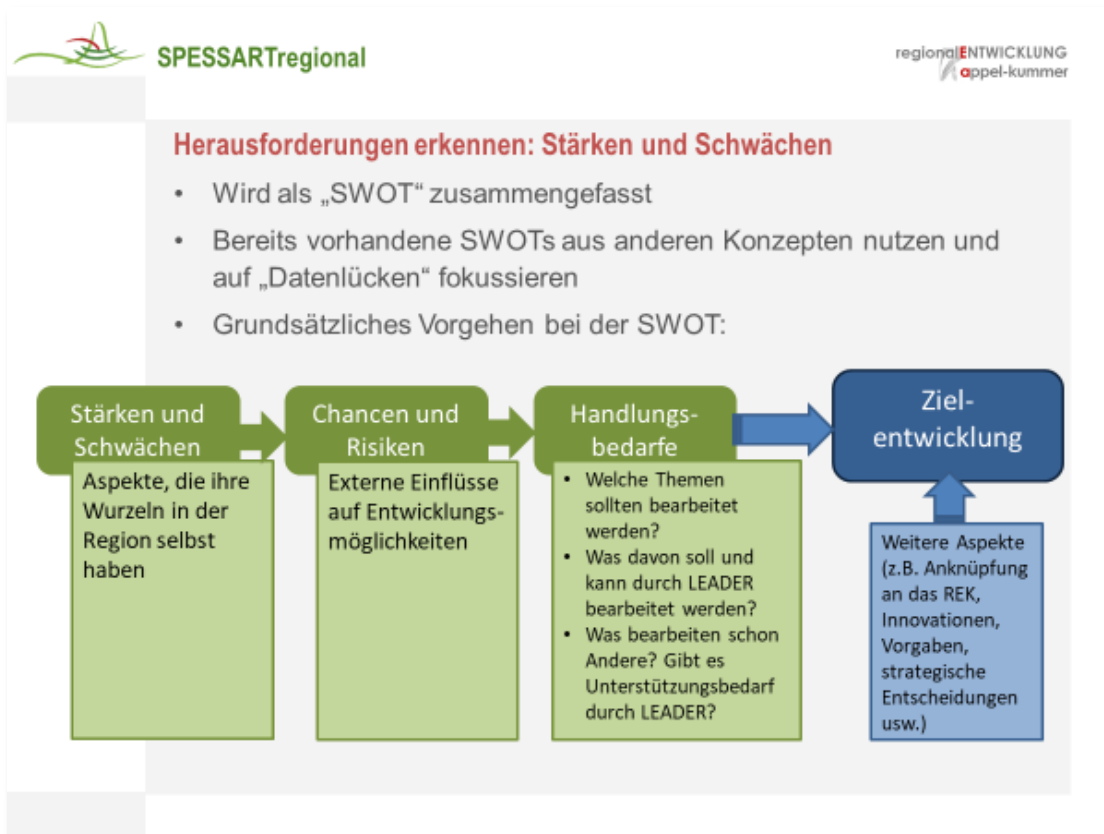
SPESsARTregional

regionalENTWICKLUNG  
appel-kummer

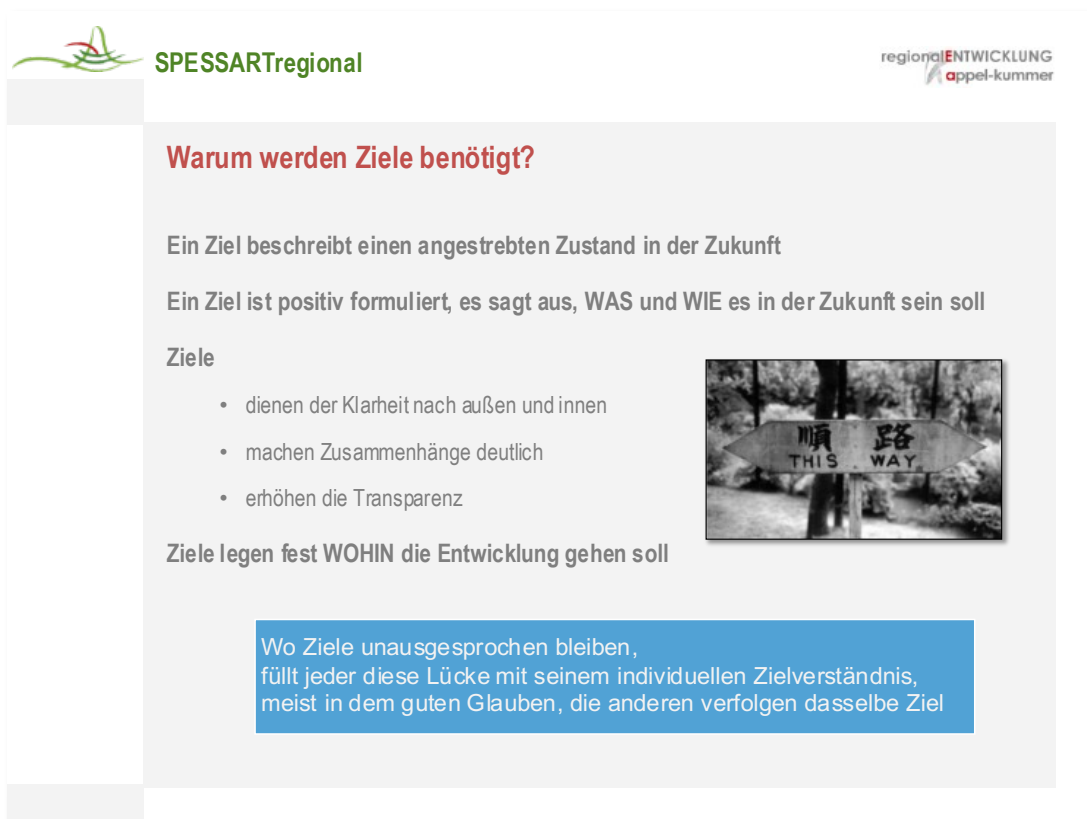
### Zielsystem: was soll für SPESsARTregional erreicht werden?



Im Rahmen der letzten AG wurden anhand einer SWOT Handlungsbedarfe ermittelt, die nun Teil der Zielentwicklung sind (s. folg. Abb.).



Die Entwicklung von Zielen ist für die Transparenz der Handlungsabsichten nach innen und außen ein wichtiges Instrument der geregelten Zusammenarbeit (s. folg. Abb.):



Im Plenum wurde die Zusammenstellung der Teilziele, die sich aus den Handlungsbedarfen ergaben, diskutiert und ergänzt. Ebenso wurden die Projektideen gemeinsam geprüft, inwiefern sie als Startprojekte in Frage kommen, wenn z.B. schon Vorarbeiten o.ä. vorliegen. Die Zusammenstellung der Handlungsbedarfe, vereinbarten Teilziele und Projekte ist im folgenden Kapitel zu finden.

### 3 Entwicklungsziel im HF 3: „Entwicklung einer nachhaltigen Tourismus- und Naherholungsregion“

- Einleitend: Text, der die u.s. Inhalte beschreibt; dabei Vernetzung mit den anderen Projekten darstellen (z.B. NaTourHuKi, Nachhaltiges Reiseziel) und aufnehmen, dass auch länderübergreifend gedacht und gearbeitet wird
- EZ wird befürwortet, es sollte aber „Nachhaltigkeit“ noch mal genauer definiert werden (s. auch NaTourHuKi und Zertifizierungsverfahren „nachhaltiges Reiseziel“)
  - Prozesshaftigkeit aufzeigen: ALLE Projekte müssen an Nachhaltigkeit gemessen werden -> auf den Weg machen
  - Nachhaltige Angebote sind bereits in der Entwicklung und müssen dann kommuniziert werden

#### 3.1 Übersicht über die Teil-Ziele:

##### Infrastruktur

- Entwicklung touristischer Infrastruktur - auch länderübergreifend - für ein innovatives Wald- und Naturerleben
- Weiterentwicklung, Ausbau und Qualitätssicherung im Bereich Wandern, Radwandern und Mountainbiken
- Kurtourismus
- Inwertsetzung der kulturhistorischen Potenziale
- Familienfreundlichkeit
- Barrierefreiheit

##### Erreichbarkeit

- Verbesserung der überregionalen und regionalen ÖPNV-Erreichbarkeit touristischer Einrichtungen
- Förderung von intermodalen Mobilitätskonzepten und -angeboten
- Sensibilisierung für die ÖPNV-Nutzung für Besucher
- Verbesserung Besucherlenkung im MIV
- Schaffung alternativer Mobilitätsangebote im Bereich Tourismus
- Gemeinsame Darstellung touristischer Ziele im Hessischen und Bayerischen

##### Gastgewerbe (= Hotellerie + Gastronomie)

- Schaffung von alternativen, erlebnisorientierten Beherbergungsangeboten
- Regionale Qualifizierung und Profilierung des Gastgewerbes
- Ausbau und Qualitätssicherung des gastronomischen Angebots unter besonderer Berücksichtigung regional erzeugter Produkte
- Gewinnung und Qualifizierung von Fachkräften für das Gastgewerbe

##### Information und Service

- Nutzung der digitalen Möglichkeiten zur Vernetzung und Qualifizierung touristischer Angebote
- Verbesserung des digitalen Informations- und Serviceangebotes im Bereich Tourismus
- Entwicklung von Angeboten, die mehrere touristische Leitthemen verbinden

##### Touristische Aktionen und Veranstaltungen

Ist noch zu prüfen, ob förderfähig

- Touristische Relevanz
- Gut austarieren, was zur Region passt
- Gedanke der Vernetzung aufnehmen (z.B. Räubertheater im Wald -> Kultursommer)

### 3.2 Zusammenstellung Handlungsbedarfe, Teil-Ziele, Projektideen, mögliche Startprojekte

Handlungsbedarfe	HF /Thema	Teil-Ziele	Projektideen	Weiteres Vorgehen & Abstimmungsbedarfe
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlegung der (Wege-)Infrastruktur auch außerhalb des Naturparks vereinfachen und nachhaltige Pflege sichern</li> <li>• Kulturelle Angebote weiter zielgruppengerecht ausbauen und vermarkten. Vorhandene Potenziale mit den starken Museen in GN, Steinau nutzen. (6)</li> <li>• Mystische Figuren in Landschaft verankern „Feen &amp; Kobolde“ (2)</li> <li>• Grillplätze neu überdenken (Lage, Ausstattung, Erreichbarkeit (2)</li> </ul>	3.1	<b>Infrastruktur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung touristischer Infrastruktur - auch länderübergreifend - für ein innovatives Wald- und Naturerleben</li> <li>• Weiterentwicklung, Ausbau und Qualitätssicherung im Bereich Wandern, Radwandern und Mountainbiken</li> <li>• Kurtourismus</li> <li>• Inwertsetzung der kulturhistorischen Potenziale</li> <li>• Familienfreundlichkeit</li> <li>• Barrierefreiheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Neue MTB Wege</b> in 4 Kommunen inkl. Verkehrslenkung (Voruntersuchung zur Naturverträglichkeit sind vorhanden; wo sind die Eingangspunkte etc. müssen noch geprüft werden),</li> </ul>	-> Startprojekt -> <b>in Vorbereitung</b>
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grillplätze</b> neu überdenken (Lage, Ausstattung, Erreichbarkeit, „Multifunktionalität“); ggf. mit Kommunen zusammen als Rastplätze an den Rad- und Wanderwegen; vorhandene Grillplätze besser ausstatten, erreichbar, Abfallfrage etc. -&gt; aufwerten - nutzen was da ist -&gt; Nachhaltigkeit / Besucherlenkung)</li> </ul>	-> Startprojekt
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>„Gute Ausgangspunkte“</b>: Startpunkte finden Rad- und Wanderwegen und gute Beschilderung, digitale Lösungen</li> </ul>	-> Startprojekt
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausbau und Neustrukturierung des Wanderwegenetzes</b> entsprechend der Wegenomenklatur des NP (Spessartspuren, -fährten usw.)</li> </ul>	-> Startprojekt
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Info-Zentrum Klima &amp; Wald</b> (Info: Das „Walderlebniszentrum“ wird zukünftig Teil des Wildparks "Alte Fasanerie" in Hanau sein: bereits in Planung, Baubeginn ab 2023)</li> </ul>	-> Startprojekt -> <b>In Vorbereitung</b> (zurückstellen, Vorgespräche führen)
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Baumwipfelpfad Spessart</b> (erste Vorüberlegungen)</li> </ul>	-> mittelfristig
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Digitales Erlebnisspiel</b> im ganzen Spessart, Kultur und Natur mit allen Sinnen erkunden</li> </ul>	-> mittelfristig
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekte zu <b>„Kulturelle Angebote – Museen“</b> (z.B. Forstmuseum etc. weiterentwickeln)</li> </ul>	-> mittelfristig
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>„Freizeit-Radwegenetz“</b> -&gt; in Verbindung mit Alltags-Radwegenetz (MKK) -&gt; Synergien nutzen (Radbeauftragter wird installiert)</li> </ul>	-> mittelfristig
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Single-Trail-Konzept vorhanden; <b>vorhandenes Netz in Nachbarregionen ausweiten</b> in den Vogelsberg / Rhön; Projektträger noch offen</li> </ul>	-> mittelfristig? Kooperationsprojekt?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mystische Figuren</b> in der Landschaft verankern „Feen &amp; Kobolde“ / Sagen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vorläufer sind gescheitert -&gt; komplett neues Projekt</li> </ul> </li> </ul>				



Handlungsbedarfe	HF /Thema	Teil-Ziele	Projektideen	Weiteres Vorgehen & Abstimmungsbedarfe
			<ul style="list-style-type: none"> <li>○ (nur in Gelnhausen und Steinau Ansätze -&gt; auf Region ausdehnen-&gt; eher neu)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Punkte: dort Fahrräder zu mieten anbieten und wieder abgeben (niedrigschwellig ausleihbar, z.B. zw. Ardeas Seenwelt und Steinau fahren) -&gt; Startprojekt? (2)</li> <li>• Mitnahme von Rädern im ÖPNV - &gt; dazu das Angebot der Linien besser ausbauen (z.B. Memes ist außerhalb der Schulzeit kaum erreichbar mit ÖPNV; Verbindung BSS und B. Orb ganz schlecht mit ÖPNV) (9)</li> <li>• ÖPNV auch mit Rad- und Lastenrad kombinieren. Bereitstellung E-Bikes und E-Autos (4)</li> <li>• Shuttleservice von Hotellerie zur Verfügung gestellt</li> <li>• Entscheidungsgrundlage für veränderte ÖPNV-Strukturen erarbeiten durch LEADER (Mobilitätskonzept) (3)</li> <li>• Besucherlenkung: digitale Möglichkeiten nutzen, um z.B. Parkplatzbelegung anzuzeigen / Ausweisung der Parkmöglichkeiten (Parkplätze müssen gut nutzbar sein / gut hergerichtet / z.B. Toiletten einrichten) (8)</li> <li>• Konzentrieren der Ausgangspunkte -&gt; dort ggf. Shuttleservice zum eigentlichen Ausgangspunkt (10)</li> </ul>	3.1/1.3	<b>Erreichbarkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der überregionalen und regionalen ÖPNV-Erreichbarkeit touristischer Einrichtungen</li> <li>• Förderung von intermodalen Mobilitätskonzepten und -angeboten</li> <li>• Sensibilisierung für die ÖPNV-Nutzung für Besucher</li> <li>• Verbesserung Besucherlenkung im MIV</li> <li>• Schaffung alternativer Mobilitätsangebote im Bereich Tourismus</li> <li>• Gemeinsame Darstellung touristische Ziele im Hessischen und Bayerischen Spessart</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mitnahme von Rädern im ÖPNV</b></li> </ul>	-> Startprojekt (noch Infos einholen)
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zentrale Punkte Fahrradausleihe:</b> dort Fahrräder zu mieten anbieten und wieder abgeben (niedrigschwellig ausleihbar, z.B. zw. Ardeas Seenwelt und Steinau fahren) -&gt; mit Behindertenwerk?</li> </ul>	-> Startprojekt
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausbau ÖPNV</b>, um Wanderern, Tages- und Übernachtungsgästen im Spessart die Vielfältigkeit der Region zu zeigen</li> </ul>	-> mittelfristig -> Absprachen Nahverkehrsplan
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem <b>Shuttleservice</b> unkompliziert die schönsten Ausgangspunkte des Spessarts erreichen, um einen schönen Tag zu erleben (Vorbild Bay. Wald / Gästekarte + <b>spezielle Busse für Tourismus</b>)</li> </ul>	-> mittelfristig -> Verbindung zu Ausbau ÖPNV
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Besucherlenkung:</b> digitale Möglichkeiten nutzen, um z.B. <b>Parkplatzbelegung</b> anzuzeigen / Ausweisung der Parkmöglichkeiten (Bayern: App, Ostseebäder)</li> <li>• Konzentrieren der Ausgangspunkte</li> </ul>	-> mittelfristig (mitdenken beim Verkehrskonzept)
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Seilbahn Bahnhof GN – Stadtwald</b> (Erreichbarkeit der touristischen Ziele verbessern)</li> </ul>	-> mittel- bis langfristige
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alternative Beherbergungsmöglichkeiten, Erlebnischarakter z.B. Baumhaus, „Räuberhöhlen“ (5)</li> <li>• MTB-Stellplätze „Van“ Life / Camper / Vereinfachte Angebote / Landlust Stellplätze (11)</li> <li>• Förderung von privatgetragenen Unterkünften sowie alternativen Übernachtungsangeboten schaffen, gerade in recht ländlichen</li> </ul>	3.1/2.2	<b>Gastgewerbe (= Hotellerie + Gastronomie)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung von alternativen, erlebnisorientierten Beherbergungsangeboten</li> <li>• Regionale Qualifizierung und Profilierung des Gastgewerbes</li> <li>• Ausbau und Qualitätssicherung des gastronomischen Angebots unter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Baumhaushotel</b></li> </ul>	-> Startprojekt ->In Vorbereitung
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• „<b>Auf Probe Wohnen und Arbeiten</b>“ bei verschiedenen Arbeitgebern (Konzept aus dem Allgäu) ggf. mit der Dorfentwicklung unterstützen</li> </ul>	-> Startprojekt
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Trekkingzeltplätze, Wanderzeltplätze</b> (Nachfrage ist da, Umsetzung nicht einfach, es gibt bereits Vorschläge, Nachhaltigkeitsaspekte beachten)</li> </ul>	-> mittelfristig

Handlungsbedarfe	HF /Thema	Teil-Ziele	Projektideen	Weiteres Vorgehen & Abstimmungsbedarfe
Regionen -> Berücksichtigung: Konkurrenz Wohnraum • Gastronomische Angebote wie Regiomaten, Verkaufsautomaten von Direktvermarktern ausbauen -> Angebot für Besucher wie Einheimische erhalten (8) • „Restaurantführer“ Digitale Darstellung Gasthöfe • Fachkräftemangel und Rückgang gastr. Angebot/Öffnungszeiten auffangen		besonderer Berücksichtigung regional erzeugter Produkte • Gewinnung und Qualifizierung von Fachkräften für das Gastgewerbe	• Mehr <b>Regiomaten</b> aufstellen lassen	-> mittelfristig
			• <b>Miniköche</b> (IHK-Projekt), hatte gute Resonanz	-> mittelfristig (nach Pandemie)
			• <b>Camping, Glamping, Tiny House</b> (Wildcampen eindämmen, Möglichkeiten auf Privatgelände); es gibt bereits einige Portale • MTB-Stellplätze „Vanlife“ / Landlust Stellplätze • Sichtbarkeit und Buchbarkeit erhöhen	-> Später aufgreifen -> Beirat
			• <b>Wohnmobilstellplätze? Nachhaltigkeit?</b> Übersicht vorhanden, auch einfache Stellplätze vorhanden	->Später aufgreifen -> Beirat
• Digitale Lösungen (wie z.B. Stadtrundgänge o.ä.) vereinheitlichen und eine gemeinsame Softwarelösung nutzen. Insellösungen in der Region abbauen -> Datenbankprojekt der STM berücksichtigen. (4) • An Hotspots digitale Hinweise für weitere Angebote darstellen (QR-Code) -> was ist nah (4) • Auf kommunaler Ebene touristische Angebote besser aufeinander abstimmen (z.B. Ardeas Seenwelt als Verbindungselement nutzen (2) • Kommunale Homepages beim Thema Tourismus vereinheitlichen (angelehnt an Spessart-Tourismus Stärkere Nutzung der digitalen Möglichkeiten bei der Vernetzung) (5)	3.2	<b>Information und Service</b> • Nutzung der digitalen Möglichkeiten zur Vernetzung und Qualifizierung touristischer Angebote • Verbesserung des digitalen Informations- und Serviceangebotes im Bereich Tourismus • Entwicklung von Angeboten, die mehrere touristische Leitthemen verbinden	• <b>Zentrale App mit allen kulturellen und Freizeitangeboten im MKK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gastronomie stärken und besser präsentieren</li> <li>○ Ein gelungener (digitaler) Restaurant-Führer mit guten Rastmöglichkeiten direkt an Rad- und Wanderwegen (digital) -&gt; Verknüpfung mit Datenbank</li> <li>○ Anbindung von Orten und Leistungsträgern an Datenbank der STM</li> </ul>	<b>In Arbeit</b> Lösung über strukturierte Datenbank der STM vorhanden; bessere Ausspielbarkeit als bei Eingabe in eine App; Möglichkeit einer PWA (progressive web app)
			• Alles online buchbar: Unterkünfte und Erlebnisse	<b>In Arbeit</b> Buchbarkeit der Angebote über Regiondo und Lohospo gegeben.
			• Weiterentwicklung der <b>Kulturwanderwege</b> als Angebot, das die Themen Kultur und Wandern verbindet) -> weiterentwickeln	-> mittelfristig
		<b>Touristische Aktionen und Veranstaltungen</b> Ist noch zu prüfen, ob förderfähig <ul style="list-style-type: none"> <li>• Touristische Relevanz</li> <li>• Gut austarieren, was zur Region passt</li> </ul>	• Küchenschlacht mit Gästen	-> anderes HF
			• <b>MTB Veranstaltungen und Events</b> (zeigt die Vielfältigkeit der Region; Rennen sind out)	-> mittelfristig

Handlungsbedarfe	HF /Thema	Teil-Ziele	Projektideen	Weiteres Vorgehen & Abstimmungsbedarfe
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Gedanke der Vernetzung aufnehmen (z.B. Räubertheater im Wald - &gt; Kultursommer)</li> </ul>		

Bedarfe & Ideen	
<b>Offene Fragen</b> Umgang mit diesen Aspekten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Urlaubsziel für Familien, Modernisierung der Region mit vielseitigem Angebot für Jung und Alt Marketing und Image nach innen und außen -&gt; oben eingefügt</li> <li>„Einheimische“ haben den Nutzen der touristischen Bemühungen für Gäste auch als Vorteil für sich selbst erkannt</li> <li>bekannt als Destination für Outdoor Tourismus</li> <li>bekannte Destination im Bereich Medical Wellness &amp; Wohlfühlen</li> </ul>
<b>Ergänzung?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reisen für alle ... Barrierefreiheit -&gt; oben eingefügt</li> <li>Strategische Vernetzung, z.B. Strategischer Entwicklungsplan, Konzept NaTourHuKi, Nachhaltiges Reiseziel -&gt; s. Einführung</li> <li>Kooperation mit Regionalpark FrankfurtRheinMain</li> </ul>

## 4 Weiteres Vorgehen

Die nächste Sitzung ist die Bilanzveranstaltung, in der die Zusammenschau der Arbeiten aus allen AGs stattfinden wird. Die Sitzungstermin ist als Vor-Ort-Termin vorgesehen:

**10. März 2022, 12:30 bis 15:30.**

Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben